

Brüpel 5. Sept. 858.

Mein theuerster Benjamin!

Du hast vollkommen Recht, wenn Du behauptest, die für Antwerpen bestimmte Zeit reichte nicht aus, und deßhalb noch diese Depesche, die Dir anzeigen soll, daß wir erst am Mittwoch um 3 Uhr in Coln ankommen werden. Lassen begleitet uns bis Antwerpen, geht aber dann wieder nach Brüssel zurück. Wir wollen uns nach Kräften bemühen, den Catalog für Dich so sorgfältig als möglich anzureichen; was da bey herankommt, dafür kann ich nicht garantiren. Brüpel ist schon; wir sind von Morgens bis Abends auf den Beinen und werden diese Wanderungen wahrlich nicht lange anhalten. Pringge hat uns

sehr gefallen; Du hast vollkommen Recht,
es hat eine mehr ausgeprägte Physiognomie
als Gent; wir wohnten auf dem Markt
in einer kleinen Spelunke, die Baedeker
ernstfichth. In Antwerpen wollen wir im
Kleinischen Hof an der Schelde wohnen;
Der feine Mann wird sich nicht so ver-
wöhnt zeigen, Dafs er nicht eine local
interessantere, Wohnung einer mehr comfor-
tablen vorzöge, wenn es sich besonders um
einen so kurzen Aufenthalt handelt.

Am 10 Uhr kommt Lassen, uns abenke-
len, jetzt ist es 9. Wie freue ich mich,
Dich bald zu umarmen; nur wünsche
ich mir noch günstiges Wetter zur Rhein-
fahrt, Damit wir den Rest vergnügt

geniessen können. Lebe wohl, die besten
Freundesgrüße von Rosa und Demian

unwandelbar treuen
Theodor



